

Fallbericht

# Lachgassedierung und Hypnose

Albrecht Schmierer

In der angelsächsischen Literatur gibt es viele Berichte über die Kombination von Lachgassedierung und Hypnose. Betont werden der stark angstlösende Effekt, erhöhte Suggestibilität und ein geringerer Widerstand schon bei niedriger Dosierung von N<sub>2</sub>O bei relativ geringen Risiken und Nebenwirkungen.

In deutschen Allgemeinzahnarztpraxen werden heute nur noch sehr selten Lachgasbehandlungen angeboten. In den 60er-Jahren gab es in den meisten Praxen N<sub>2</sub>O, nach Todesfällen durch Fehler in der Anwendung wurde es jedoch nahezu überall abgeschafft. Inzwischen werden neue Geräte angeboten, die eine Verwechslung der Flaschen durch verschiedene Anschlüsse verhindern. Diese Geräte sind so eingestellt, dass der Zufluss von Sauerstoff je nach Modell mindestens 30 % oder 50 % beträgt. Sie verfügen auch über einen Lachgasstopp, wenn der Sauerstoff aus ist, wodurch Fehlbedienungen verhindert werden.

Im Gegensatz zu den allgemeinen Zahnarztpraxen sind spezialisierte Kinderpraxen in Deutschland zu 25 % mit der Anwendung von Lachgas vertraut. Isabell von Gymnich ist DGZH-Mitglied und Kinderzahnärztin in Regensburg und schrieb mir in einem Brief:



„Da ich seit 15 Jahren mit Kicherluft **und** Hypnose arbeite, ist mein N<sub>2</sub>O-Erfahrungsschatz mit meiner Kinderhypnose-Trickkiste in Farbe, Form und Ausdehnung vergleichbar. Ich bin seit Jahren der Meinung, dass sich beide Wundermittel ganz zauberhaft ergänzen, wenn nicht potenzieren. In meinem

Universum kann ja sowieso kein Zahnarzt auf Hypnose verzichten, deshalb lege ich immer allen Teilnehmern der Lachgaskurse die Ausbildung der DGZH ans Herz. Umgekehrt können hypnotische Zahnärzte von der Lachgasanwendung profitieren, da Lachgas als

*Turbo-Induktionsmittel eingesetzt werden kann. Bei verhaltens-kreativen Menschen (egal welchen Alters) kann mit dem Lachgas die Bereitschaft, den (hypnotischen) Suggestionen überhaupt erst einmal **zuzuhören**, enorm gefördert werden, was im Normalfall die Induktionszeit auf zwei bis drei Minuten zusammenschnur- ren lässt. Durch Angst hervorgerufene Blockaden aufzulösen und Widerstände zu überwinden, kann ja manchmal recht zeitaufwändig sein. Lachgas bewirkt die Anxiolyse zwar auf pharmakologi- schem Weg, aber die Wirkung ist sofort präsent. Man erspart sich die kostenlose psychotherapeutische Intervention, die einen vom Beginn der Behandlung länger fernhalten kann, als die Helferin für den gesamten Termin geplant hat. Wenn das Ziel die zahnärztliche Behandlung sein soll – und nicht primär die Therapie der Ängste –, kann man das Pferd sehr gut von hinten aufzäumen und durch einen tollen ‚Convincer‘ zu Beginn der Behandlung mit einem ent- spannten Patienten positive und hilfreiche Strategien erarbeiten. Wir sind etwa zehn Mal am Tag dem Erfinder des Stickoxiduls auf Knien dankbar, weil die Behandlung sofort beginnen kann, und der meist kleine Patient über die gesamte Dauer der Anwendung kooperiert. Sehr oft können wir Kinder, die zur Narkose überwie- sen wurden, in vier Sitzungen qualitativ hochwertig, wirtschaft- lich und mit viel Spaß versorgen, nachdem die Anxiolyse mittels Lachgas erfolgreich war und der Patient durch das ständige ‚Reframen‘ während der Behandlung eine positive Prägung hinsichtlich weiterer Behandlungen erfährt. („Mama, kann ich bitte morgen wiederkommen?“)*

Soweit der Bericht einer erfahrenen Anwenderin. Unser Vorteil aus der Hypnoseerfahrung ist die Fähigkeit, die Ängste, die Lachgas bei manchen Menschen per se auslöst, suggestiv abbauen zu können.



Foto: Isabell von Gymnich

Durch Umgehung des anfänglichen Widerstands erreichen wir schnell eine Trance, in der der Patient hochsuggestibel ist und so eine notwendige Behandlung entspannt erlebt.

Auf das Lachgasangebot bei uns haben diverse erwachsene Patienten negativ reagiert: Sie hätten das früher mal bekommen, sich beengt gefühlt, furchtbare Angst bekommen, keine Luft mehr zu bekommen, sie angeherrscht worden, sie sollen gefälligst durch die Nase atmen und hätten Schwere, Schwindel und Parästhesien gehabt.

Dies sind alles Phänomene, die wir auch aus der Hypnose kennen. Dort haben wir aber gelernt, sie über positives Formulieren und Pacing zu nutzen. Deshalb sagen die hypnotisch geschulten Kinderzahnärzte „Kicherluft“ statt „Lachgas“ und die Maske wird zur „Kichernase“, die bunt ist und nach Erdbeere duftet.

Die nötigen Kenntnisse über die Anwendung von Lachgas sowie die Indikationen und Kontraindikationen werden über eine zertifizierende Weiterbildung mit Abschlusstest erworben. Bei richtiger Indikationsstellung, langsam titrierender Anflutung, sorgfältiger Überwachung mit dem Pulsoximeter und andauernder genauer Beobachtung ist die Anwendung sicher.  $N_2O$  wird nicht

verstoffwechselt und seine Wirkung verschwindet nach Beenden der Zufuhr unter Gabe von 100 % Sauerstoff nach wenigen Minuten. Voraussetzung für die Anwendung ist aber auch die Bereitschaft der Patienten, sich die Maske aufsetzen zu lassen und durch die Nase zu atmen. Da berichten die Kinderzahnärzte über Schwierigkeiten bei sehr kleinen Kindern und Kindern mit Widerstand gegen die Masken. Warum ich mich jetzt mit Lachgas befaße? Das Ziel einer entspannten und angstfreien Zahnbehandlung wird mit der Anwendung von Hypnose meist erreicht. Allerdings gibt es auch gering suggestible Patienten und Patientinnen, zu denen kein guter Rapport aufgebaut werden kann. Und es gibt Patienten, die das kostenlose Therapieangebot sehr zeitintensiv für sich beanspruchen. Besonders interessant ist Lachgas auch für diejenigen, die nur auf Medikamente vertrauen und sich nicht vorstellen können, dass sie sich mit Hypnose ausreichend beruhigen können.

### Vor- und Nachteile von Lachgas im Überblick

- Vorteile von  $N_2O$ : sicher, leicht anzuwenden, Erhöhung der Suggestibilität, Reduktion von Widerstand, Reduktion von Würgereiz, schneller Angstabau, leichtes Aufrechterhalten des Trancezustandes.
- Nachteile von  $N_2O$ : Investition und Ausbildung, Risiken, auch Suchtgefahr, weil es sich so toll anfühlt und die Angstfreiheit glücklich macht, Abkehr von der „reinen Hypnose“



**Dr. med. dent. Albrecht Schmierer** ist seit 1979 Zahnarzt in eigener Praxis mit Arbeitsschwerpunkt auf Gnathologie, Parodontologie und Rehabilitation von komplexen Fällen, wobei er psychologische und zahnärztliche Behandlungsmethoden miteinander kombiniert. Nach dem Studium der Zahnheilkunde und der Assistenzzeit an der Universität Tübingen

absolvierte er zusätzliche Ausbildungen in Gestalttherapie, Psychosomatik und Hypnose. Er ist Lehrbeauftragter der Universität Tübingen und hält Vorlesungen über Hypnose an vielen deutschen Universitäten. Im Rahmen seiner Trainer- und Referententätigkeit sind neben der zahnärztlichen Hypnose seine Schwerpunkte die Behandlung von CMD, chronischem Schmerz und die Änderung von Gewohnheiten/Süchten.

#### Korrespondenzadresse:

info@zahnarzt-mundgesund.de